

● ● ● Interview mit Horst Wallek, Vorsitzender Vorstand der BigMove AG



◀ **BEWÄHRTE KONTAKTE BOTEN SICH FÜR EIN ENGES NETZWERK**
AN: Horst Wallek, Vorstandsvorsitzender der BigMove AG.

▶ **EIN NAME, VIERZEHN UNTERNEHMEN:** Mit den Stammhäusern und den Niederlassungen der beteiligten Partner deckt das Netzwerk Europa ab.

Fotos: BigMove



„Gemeinsamkeit bringt den Erfolg“

Sie gehören ja zu den „Ur-Vätern“ von BigMove. Daher an Sie die Frage: Gab es einen besonderen Anlass oder eine besondere Situation, bei dem es zur „Initialzündung“ für die Kooperation kam?

Wallek: Ein eindeutiges „Ja“. Ich bin, wie zwei Freunde auch, Mitglied einer Tennismannschaft. Diese beiden Bekannten arbeiten als Unternehmensberater und vermitteln innerhalb dieser Tätigkeit Kenntnisse über rationellere Arbeitsweisen und eine höhere Wirtschaftlichkeit in den entsprechenden Betrieben. Eine zentrale Botschaft dieser Beratung: Irgendwann mal ein leeres Blatt nehmen, und sich Gedanken über den eigenen Betrieb zu machen. Den aktuellen Zustand einfach vergessen – und tatsächlich bei Null anfangen und alle Wunschvorstellungen in diesen virtuellen Neuanfang zu packen.

Anschließend gleichen Sie diese Idealvorstellungen mit der Realität ab und beginnen mit dem Umsetzen der Erkenntnisse. Ich habe festgestellt: Viel zu viele nehmen die eigene, derzeitige Situation als gegeben an. Falsch! Ich habe die empfohlenen Arbeitsweisen meiner Tennis-Freunde genommen um mit Geschäftspartnern, mit denen ich über Jahre hinweg vertrauensvoll zusammengearbeitet habe, über eine mögliche Kooperation nachzudenken.

Das Erstaunliche: Die Idee einer engeren Partnerschaft fiel auf sehr fruchtbaren Boden – was auf den zweiten Blick ja auch nicht weiter verwundert, schließlich kannten wir uns ja schon über viele Jahre. Man könnte das im Prinzip mit einer Ehe vergleichen: Zwei Leute lernen sich kennen, finden Gefallen aneinander und

beschließen nach Jahren des erprobten und vertrauensvollen Zusammenlebens letztendlich auch zu heiraten. Wichtig dabei: Es muss sich um eine partnerschaftliche Verbindung mit gleichberechtigten Personen handeln. Auf unser Netzwerk bezogen möchte ich vielleicht noch ein anderes Bild benutzen.

In einer Fußballmannschaft haben Sie elf Mitspieler, die, trotz der eigenen, individuellen Fähigkeiten, nur gemeinsam zum Erfolg kommen. Es bringt ihnen nichts, wenn sie ein Spiel nur mit zehn Stürmern und einem Torwart gewinnen wollen – und Letzterer vielleicht sogar auch noch Stürmer werden will. Hier sind die viel zitierten Mannschaftsqualitäten gefragt. Als Vorsitzender des Vorstandes sehe ich meine Rolle nicht als herausgehobener „Oberunternehmer“, sondern vielmehr als gleichberechtigter Spielführer – um beim Vergleich mit dem Sport zu bleiben. Gleichzeitig muss man aber auch im Sinne aller Mitspieler immer darauf achten, kein Mannschaftsmitglied zu bevorteilen oder zu benachteiligen. Im Rahmen der BigMove-Gründung haben wir ein internes Schiedsgericht eingerichtet. Seit 2003 ist diese Instanz nicht einmal angerufen worden – ich denke, auch das spricht für die problemlose Zusammenarbeit aller Mitglieder.

Haben sich die bei der BigMove-Gründung gesetzten Ziele erfüllt?

Wallek: Das kann ich mit einem eindeutigen „Ja“ beantworten – wobei ich natürlich gleich hinzufügen muss, dass ein Teil